

Stoffwechsel : eine Expo ausserhalb der Expo

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **109 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stoffwechsel – eine Expo ausserhalb der Expo

Der «textile Tag» an der Expo.02 wurde mit der Präsentation des Projektes «Stoffwechsel» am 3. Juli 2002 in Biel eröffnet. Das Projekt Stoffwechsel ist ein Jugendprojekt das zeigen will, wozu Stoffe fähig sind. Und dies nicht in der herkömmlichen Form wie wir sie kennen, beispielsweise in der Mode, sondern als optische Effekte, Installationen, Körper, Formen und vieles mehr, so Thomas Isler, Präsident Textilverband Schweiz, in seinem Einführungsreferat.

Farben und Formen

Die Ausstellung wurde vom Textilverband Schweiz finanziert und von Studierenden der Schweizer Mode- und Textilfachschulen, unter der Leitung von Gestalter Benjamin Thut, realisiert. Das Projekt wurde in sechs Themengruppen aufgeteilt, die alle aufzeigen, wozu Textilien fähig sind. Vorgestellt werden die Veränderungsmöglichkeiten von Farben, Formen, Anwendung, Beschaffenheit, demonstriert wird aber auch, was die Zeit aus Textilien machen kann. Geführt von Schrifftafeln wird der Besucher sechs Stationen durchlaufen, die von jeweils einer Gruppe gestaltet wurden. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im «STF Newsletter», in der Mitte dieser Ausgabe.

Jugendförderung

Das Projekt passt gut in den Aktionsplan des Textilverbandes, der im vergangenen Jahr unter der Botschaft «don't limit your imagination –

get it produced» eingeleitet wurde. Integriert in diesem Aktionsplan sind verschiedene Aktivitäten zur Jugendförderung. Weil nicht nur die Mode oder das Modedesign zählen, wurde mit diesem Projekt den Studierenden die Möglichkeit gegeben, in einem nicht alltäglichen Bereich zu experimentieren. «In der Textilbranche brauchen wir nämlich nicht nur gute Designer, sondern auch gute Techniker. Wir sind stolz auf dieses Projekt. Nicht zuletzt, weil damit unsere Textil- und Bekleidungsindustrie zeigt, dass sie an die Zukunft glaubt», führte Thomas Isler aus.

Techniker und Stylisten an einem Strang

Die Welt der Textiltechnik traf auf die Welt der Modegestaltung. Oder besser gesagt – die beiden Welten prallten aufeinander. Denn das gab es noch nie in der Schweiz, dass sich die auszubildende Mode-Designerin mit dem künftigen Web-Techniker im gleichen Raum wiederfand. Oder dass ein künftiger Experte in Metamerie-Fragen in der gleichen Arbeitsgruppe zusammenarbeitete, wie die künftige Stylistin eines Mode-Fotografen.

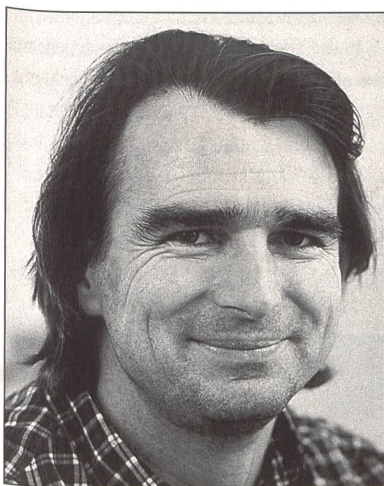
Eine gelungene Plattform, um die Leistungsfähigkeit der Schweizer Textilindustrie aufzuzeigen – darin waren sich alle Besucherinnen und Besucher der Eröffnungsveranstaltung einig.

Unser Titelbild:

Basierend auf umfassendem Know-how im Bereich elektronischer Antriebe (DIGICONE® preciflex™) entwickelten SSM und ihr Tochterunternehmen SSM-Stähle-Eltex das Maschinenkonzept SSM-Stähle DP2-T für den Nischenmarkt «lufttexturierte Garne». Die Technologie bietet beinahe unbegrenzte Möglichkeiten in der Kreation innovativer Garne für einen Wachstumsmarkt mit grossem Potential. Nebst dieser innovativen Lösung bieten SSM und SSM-Stähle-Eltex Maschinen und Anlagen für perfekte Resultate bei den Prozessen «Umspulen», «Fachen/Luftverwirbeln», «Nähgarn», «Sengen», «Spulen ab Strang» und «Umspulen technischer Garne» an.

SSM Schärer Schweiter Mettler AG
CH-8812 Horgen
Tel. 01 718 33 11
www.ssm.ch, info@ssm.ch

SSM Stähle Eltex GmbH
D-72704 Reutlingen
Tel. +49-(0)71 21-93 88-0



Benjamin Thut

Aus dem Inhalt

Aktuell

Expo.02 – Stoffwechsel 3

Spinnerei

Coregarnverdichtungsspinnen –
ein Prozess zur Qualitätssteigerung 4

Spinnunterdruck am Autocoro 312 –
Lufttechnik mit Potenzial 8

High-Tech für den Autocoro 10

Person

Ronald Weisbrod wird 60 10

Garnherstellung

Spezialumwindegarne für
technische Gewebe 12

Funktionelle Textilien

Eine neue Generation von
antimikrobiellen Textilien 13

High-Tech Textilien stoppen
den Elektrosmog 14

Basis-Technologien für
intelligente Kleidung 16

Soft Shell und Feelgood – Hightech-Textilien
für anspruchsvolle Kunden 18

Firmenporträt

100 Jahre Leemann Stickerei AG –
Qualität und Leistungsbereitschaft 21

Messen

Messe Frankfurt 22

Index'02 – Vliesstoffmesse 22

Firmennachrichten

Weltweit ein Partner für
die Textilindustrie 23

Büchermarkt

Anna Jolly «Naturalismus» 24

Tagungen

Frühjahrstagung IFWS Schweiz 29

Impressum 29